

# *Jährlich 4 Millionen für den Thurgau*

Im Rahmen des neuen Finanzausgleichs zwischen Bund und Kantonen beantragte der Bundesrat dem Parlament 112 Millionen Franken. Diese Summe war im Parlament nicht bestritten, wohl aber deren Verteilung an die Begünstigten. Dies wären nach Meinung des Bundesrates vor allem die Kantone mit Zentrumsfunktionen. Im Differenzbereinigungsverfahren stimmte nun der Nationalrat dem Antrag der Kommissionssprecherin, Nationalrätin Brigitte Häberli, zu, wonach die städtischen Agglomerationen bei der Mittelverteilung nicht bevorzugt werden dürfen. Häberli wies darauf hin, dass immer vergessen wird, dass die Zentren nicht nur zusätzliche Lasten zu tragen haben, sondern auch Vorteile geniessen. Die Einigung hat zur Folge, dass dem Kanton Thurgau jährlich rund vier Millionen Franken zufließen werden.

*Cäcilia Bosshard-Galmarini,  
Kantonsrätin CVP,  
9225 Hauptwil-Gottshaus*